



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)

Mitglied des VDH, der FCI und der WUSV
Ortsgruppe Bad Oldesloe e.V.



sh:z vom 03.07.2024

Vollgas auf vier Pfoten

Hunderennen beim Schäferhund-Verein in Bad Oldesloe kommt gut an

Nico von Hausen

Der Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Bad Oldesloe, veranstaltet seit vielen Jahren das beliebte Hunderennen auf dem Vereinsgelände am Pölitzer Weg. Die Idee dahinter: den Hundesport und speziell dieses Hunderennen der breiten Öffentlichkeit in Stormarns Kreisstadt zu präsentieren. Und das Event ist längst nicht mehr nur für Oldesloer. Doch was ist eigentlich das Erfolgsgeheimnis dieser Veranstaltung?

„Die familiäre Atmosphäre schätzen die meisten unserer Teilnehmer und Besucher“, sagt der Vorsitzende **Carsten Foltys** (Foto). Außerdem sind solche Events für den kleinen Oldesloer Verein eine gute Gelegenheit, sich und den Hundesport zu präsentieren. „Unsere Mitglieder bringen sich unglaublich gut ein. Nur zusammen können wir solche Veranstaltungen stemmen“, so Foltys weiter. Der Spaß für Mensch und Tier stehe bei dem Rennen klar im Vordergrund. Das war auch in diesem Jahr wieder so.

Motivation mit Lob und Leckerlis

Mehr als 50 Hunde sind in verschiedenen Klassen an den Start gegangen, wobei es auch ein paar kleine Neuerungen gab. Die Seniorenklasse wurde in große und kleine Hunde aufgeteilt. Außerdem war die 60-Meter-Strecke erstmals eingezäunt. „So werden die Tiere weniger abgelenkt. Vor allem wird dadurch aber ein unkontrolliertes Verlassen der Strecke verhindert. Da hatten wir in den Jahren immer wieder ein paar Ausbüxer“, erklärt Foltys. Jeder Hund musste in drei Durchgängen die Strecke bewältigen, wobei sein Besitzer schon auf der Strecke oder im Ziel wartend den Ehrgeiz des Vierbeiners anspornte.

„Lieblingsspielzeug, Rufe und Leckerlis. Da gibt es die unterschiedlichsten Herangehensweisen“, weiß Foltys zu berichten. Alle warteten gespannt auf den ersten Lauf. „Und denkt dran, es zählt die Zeit eures Hundes und nicht die von euch“, scherzte Carsten Foltys vor dem ersten Startsignal.

In der Tat sah man einige Herrchen und Frauchen doch abgekämpfter als ihre vierbeinigen Lieblinge am Ziel ankommen. Die unterschiedlichsten Lockmethoden spornten die Hunde an. Nach dem Zieleinlauf gab es für die Hunde natürlich eine Belohnung: Lob, Streicheleinheiten und Leckerlis. Die Vierbeiner hatten sichtlich Spaß und die Zeiten waren auch nicht schlecht.

Keiner war so schnell wie Spike

Der schnellste Hund des Rennens in allen Klassen hieß übrigens Spike und gehört zu Nicole und Eileen Weber. Der Jack-Russel-Dackel-Mix startete in der kleinsten Klasse („Mini“ – bis 40 Zentimeter Schulterhöhe). Er war nach 5,59 Sekunden im Ziel und brachte es auf eine Geschwindigkeit von 41,86 Kilometer pro Stunde. Damit war er sogar etwas schneller als zwei Malinois-Hündinnen. Die Rasse gilt als außerordentlich sportlich und wird unter anderem als Diensthund bei der Polizei eingesetzt. Sie schafften das Rennen in 5,6 beziehungsweise 5,66 Sekunden.

Es sind genau diese kleinen Überraschungen, die zum Erfolg dieses Hunderennens beitragen. Das Ergebnis zeigt: Hier kann theoretisch jeder gewinnen, egal wie groß oder klein. Für die Teilnehmer – Hunde wie Herrchen und Frauchen – ist jedoch viel mehr entscheidend: Sie tauschen sich mit anderen Hundehaltern über ihre Leidenschaft aus.